

PRESSEKONFERENZ 04. MAI

Aufruf für eine prophetische Kirche

Was heißt da prophetische Kirche?

Prophetisch ist ein überstrapaziertes, missverständliches Wort. Wir haben es trotzdem in den Titel unseres Aufrufs gesetzt. Denn Propheten im biblischen Israel erheben ihre Stimme immer dann, wenn sich lebensbedrohende nationale Krisen anbahnen. Propheten reden, wenn die offiziellen religiösen Autoritäten schweigen oder mit ungerechter Macht kollaborieren und so ihre Glaubwürdigkeit verlieren. Propheten sagen: „Wenn wir so weiter machen, gehen wir auf eine Katastrophe zu.“

Wir haben das Wort ergriffen aus der Überzeugung, dass wir als Menschheit vor mehreren mit einander verzahnten Existenz bedrohenden Krisen von biblischen Ausmaßen stehen: der Klimakrise, der Energiekrise, einer Nahrungsmittelkrise, und schließlich der Finanz- und Wirtschaftskrise. Nachdenkliche Politiker betonen mit Recht, dass die Ursachen dieser Krisen weit davon entfernt sind, gelöst zu werden.

Vor einem Jahr noch war die Rede von der Notwendigkeit einer neuen Finanzstruktur, es wurde um Kopenhagen und Klimaschutzabkommen gerungen, der Anstieg der Hungernden auf über eine Milliarde bewegte noch unser Gewissen. Inzwischen haben wir uns an die Krisen gewöhnt. Denn die großen Zusammenbrüche blieben aus. Und so dreht sich das Kasino der Finanzmärkte wie zuvor und wir alle leben lustig weiter auf Pump, auf Kosten der Zukunft.

Dürfen wir als Christen dem Treiben einfach zuschauen? Uns der Illusion hingeben, wir könnten einfach so weiter machen und meinen, „et wird schon allet jut jehen“. Müssen wir nicht als Kirche prophetischen Einspruch erheben?

Propheten verkünden nicht nur kommende Katastrophen. Sie zeigen Alternativen auf. Sie fordern Umkehr, ein radikal neues Denken, eine andere Werteordnung.

Denn Krisen dieser Größenordnung lassen sich nicht lösen, indem man Symptome bekämpft, Symbolpolitik reibt oder die Bürger mit Public Relation Placebos ruhig stellt. Die Krisen, die uns bedrängen und bedrohen, sind Teil einer tiefen Systemkrise, einer kulturellen und spirituellen Krise. Als Weltgesellschaft rennen wir in die falsche Richtung.

Prophetisch handeln heißt, sich auf die Suche machen nach neuen Denkmodellen, nach anderen Lebens- und Beziehungsformen, nach einer alternativen Hierarchie der Werte.

Wir sind weder die Ersten noch die Einzigen, die die Notwendigkeit einer neuen Ordnung sehen. Viele Menschen, viele Gruppen sind auf der Suche und experimentieren mit alternativen Ansätzen. Was wir mit diesem Aufruf bewirken wollen, ist, dass sich die katholische Kirche in diese gemeinsame Suche mit einbringt.

Denn Patentlösungen für die gravierenden Probleme hat niemand. Auch unser Aufruf gibt keine Antworten. Er stellt Fragen. Er fordert die Kirche auf, sich den großen Fragen unserer Zeit mutiger zu stellen. Er will auf allen Ebenen einen Denkprozess anstoßen und verstärken.

Wenn in Kirche und Gesellschaft die Sehnsucht und der Wille für eine tiefgehende Erneuerung wachsen, wird auch die Politik den Mut zu den nötigen radikalen Veränderungen finden.

P. Wolfgang Schonecke

Netzwerk Afrika Deutschland